

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	2
1. Gelingen braucht Ausgewogenheit	3
2. Checkliste für Gemeinden und Projektträger	4
3. Die 40 Modellgemeinden und –projekte	9

### Unser Ziel in der SPES Familien-Akademie ist es ...

... Familien zu stärken und jene zu unterstützen, die familienfreundliche Rahmenbedingungen in unserer Gesellschaft schaffen.

### Wir entwickeln zukunftsfähige Modelle zur Stärkung der Familien, da ...

... trotz anhaltender Sehnsucht nach gelingenden Beziehungen und Familie die Scheidungsraten steigen und die Kinderzahlen sinken.

... die Vielfalt familiärer Lebensformen auch eine Vielfalt entsprechender Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft braucht.

### Die SPES Familien-Akademie ist die richtige Stelle, wenn Sie ...

... Aus- und Weiterbildung nutzen möchten (z.B. Lehrgänge, Vorträge, Workshops, Seminare, Fachtagungen, Kongresse)

... konkrete familienfreundliche Projekte in Ihrem Lebensumfeld umsetzen möchten

... für Ihre Familie neue Anregungen eines gelingenden Zusammenlebens suchen.



### Kontaktadresse:

**SPES Familien-Akademie**  
**DSA Hannelore Kleiß**  
**Mag. Elisabeth Kumpl-Frommel**  
**A - 4553 Schlierbach 19**  
**Tel: 07582/82123 – 70**  
**E-Mail: [familienakademie@spes.co.at](mailto:familienakademie@spes.co.at)**  
**[www.familienakademie.at](http://www.familienakademie.at)**

## Einleitung:

**Der Alltag von Familien ist ein Spannungsfeld.** Widersprüchliche Anforderungen von Erwerbsarbeit, Verantwortung einer Generation für die andere, Öffnungszeiten von Schulen, Haushaltsführung und Freizeitaktivitäten,... sollen unter einen Hut gebracht werden. Wie Familien diese Herausforderungen bewältigen, hängt wesentlich vom Lebensumfeld in den Gemeinden ab.

### **Die Gemeinden Österreichs stehen vor immer größeren Herausforderungen.**

Gründe dafür sind

- eine steigende Liste an Aufgaben steht sinkenden Budgets gegenüber
- der Abwanderungsdruck wird größer
- die Bevölkerungsentwicklung (sinkende Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung)
- das Zerbrechen von Familien, die bislang eine Fülle von Leistungen erbracht haben

„Was sollen wir denn noch alles tun – wir müssen ja sparen“ hören wir von manchen Gemeinden. Die vorliegende Erhebung zeigt, dass sich viele Gemeinden vom Kirchturmdenken verabschieden und gemeinsam mit Nachbargemeinden Lösungen finden. Angesichts knapper Ressourcen gewinnen diese gemeindeübergreifenden Ansätze zunehmend an Bedeutung.

**Erstmals wurde österreichweit erhoben,** welche gemeindeübergreifenden Projekte es gibt, die familienrelevant sind.

Die SPES Familien-Akademie in Schlierbach führte (2002 – März 2004) diese Erhebung im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz durch.

### **Die Erhebung brachte erstaunliche Ergebnisse.**

- Ohne großes Aufsehen führen viele Gemeinden gemeinsame Projekte erfolgreich durch.
- 818 Gemeinde (34%) haben geantwortet. 262 Gemeinden gaben uns Vernetzungsmodelle bekannt.
- 40 Modellprojekte wurden ausgewählt und beschrieben. Sie reichen von Kinderbetreuung über Dienstleistungs- und Bildungsangebote bis hin zu Angeboten für alle Generationen und Seniorenwohnen.
- Die guten Erfahrungen der Gemeinden überwiegen bei weitem.

VertreterInnen der Modellgemeinden und -projekte haben jene **Gelingensfaktoren** herausgearbeitet, die die Projekte zum Erfolg führten.

Diese sind in einer

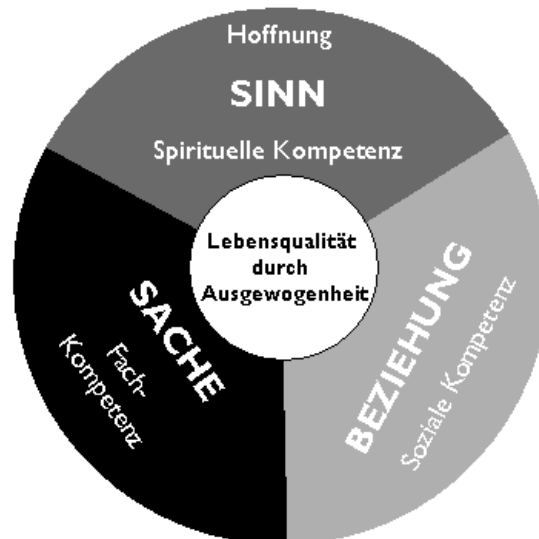
- **Checkliste für Gemeinden und Projektträger** in diesem Ratgeber enthalten. Die
- **40 ausgewählten Modellprojekte** sind kurz beschrieben.

**Wenn Sie Interesse haben, gelungene Modelle genauer kennen zu lernen, setzen Sie sich mit der SPES Familien-Akademie in Verbindung.**

## I. Gelingen braucht Ausgewogenheit

Wäre Wohlstand alleiniger Garant für Lebensqualität, müssten wir ÖsterreicherInnen Weltspitze sein, was Lebenszufriedenheit und Lebensfreude betrifft. Offensichtlich bedeutet „viel haben“ aber nicht unbedingt „gut leben“.

**Wohlstand ist nicht gleichzusetzen mit Lebensqualität!** Ebenso ist das Gelingen von Projekten nicht allein von den finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen abhängig.



### **Materielle Absicherung ist wichtig! (Sachebene)**

Selbstverständlich ist eine solide finanzielle und materielle Basis ein entscheidender Faktor für die persönliche Lebensqualität. Ohne ausreichende Ernährung, Bekleidung und Unterkunft leidet die Lebensqualität.

Übertragen auf den Projektbereich stellt die finanzielle Absicherung und materielle Ausstattung (Infrastruktur) einen wesentlichen Gelingensfaktor dar.

### **Beziehungsqualität ist wichtig! (Beziehungsebene)**

Lebensqualität braucht auch funktionierende Beziehungen in Familie, Beruf und Gesellschaft. Wo Nachbarn in positiver Weise auf einander zugehen, dort wird ein Ort lebenswert – ein schöner Ortsplatz allein genügt nicht. Es wird in den Gemeinden zunehmend wichtig, in die Gesprächskultur, den Umgang miteinander und die Förderung persönlicher Begegnung zu investieren.

### **Sinn finden ist wichtig! (Sinnebene)**

Aber selbst wo ausreichend finanzielle Mittel **und** ein gutes Beziehungsgefüge vorhanden sind, ist oft von einer positiven Entwicklung wenig zu spüren. Wo keine Zukunftshoffnung besteht, fehlt die Kraft zur Gestaltung und Veränderung. Wenn eine Region keine Zukunftsvision entwickelt, kann sie höchstens noch ihren Niedergang verwalten, aber mit Sicherheit nicht ihre Zukunft aktiv gestalten.

(Quelle: SPES-Akademie)

## 2. Checkliste für Gemeinden und Projektträger

Damit ein Projekt gelingt:

### A) Rahmenbedingungen

Finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen tragen wesentlich zum Gelingen bei:

- Gibt es einen möglichst einfachen Zugang zu
  - Know-how?
  - Struktureller Unterstützung?
  - Geldmitteln?
  - Öffentlichkeitsarbeit?
- Wie schaffen wir den Übergang von der Pionierphase in eine kontinuierlich organisierte Arbeit?
- Ist längerfristig finanzielle Sicherheit gewährleistet?
- Wie können wir das Projekt optimal strukturieren?
- Wie kann hohe Prozessqualität gewährleistet werden?
- Ist sachorientiertes, parteiübergreifendes Arbeiten möglich?

### B) Angebotsausrichtung

Die Orientierung am konkreten Bedarf ist ein wesentlicher Gelingensfaktor.  
Die Zeit muss reif sein.

- Wie wird der vorhandene Bedarf erhoben?
- Welche Bedürfnisse werden konkret formuliert?
- Wie können wir unser Angebot optimal auf den Bedarf ausrichten?
- Wie können wir Bedarf wecken?
- Welche Synergieeffekte können wir nutzen / ergeben sich aus diesem Angebot?
- Wie werden Betroffene in die Planung miteingebunden?

- Welche Möglichkeiten gibt es, Betroffene zu beteiligen?
- Wer genau ist unsere Zielgruppe und wie erreichen wir sie?
- Wie flexibel sind wir in der Ausrichtung auf veränderten Bedarf?

### **C) Gestaltung der Zusammenarbeit / Gemeinsam etwas schaffen**

Die Umsetzung vor Ort erfolgt durch haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Ihre persönliche und fachliche Kompetenz sowie die Art der Zusammenarbeit bestimmen das Gelingen in hohem Ausmaß mit.

- Sind Arbeit, Verantwortung und Kompetenzen klar aufgeteilt?
- Gibt es abgesprochene „Spielregeln“ für die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen?
- Welche Möglichkeiten zur Steigerung von fachlicher Kompetenz nützen wir?
- Welche Möglichkeiten zur Steigerung von sozialer Kompetenz (Beziehungskompetenz) nützen wir?
- Gibt es finanzielle und ideelle Anreizsysteme zur Förderung von Ehrenamtlichen?
- Wie werden Menschen, die Sensoren für wichtige Themen und Anliegen haben, in die Arbeit mit eingebunden?
- Persönlicher Einsatz ist dort am leichtesten möglich, wo Begeisterung vorhanden ist. Wovon sind unsere MitarbeiterInnen begeistert?  
Wie können sie Ihre Begeisterung in die Arbeit einbringen?
- Wie können Team-Fähigkeit, Wir-Gefühl und das „Miteinander können“ gefördert und verstärkt werden?
- Gibt es eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung?
- Wie finden wir Personen und Organisationen mit entsprechenden Fähigkeiten und Kompetenzen?  
Wie gestalten wir Möglichkeiten der Einbindung von Interessierten und Engagierten?  
Wer „trägt“ das Projekt?
- Wie schließen wir ein Projekt ab?

## **D) Wer sich zeigt, der wird gesehen**

Nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber!“ ist der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ein zentraler Gelingensfaktor – sowohl nach innen als auch nach außen.

- Wie gestalten wir unseren internen Informationsfluss?
- Wie informieren wir die Bevölkerung über Vorhaben und Angebote (Gemeindemedien u.a., persönliche Kontakte,...)?
- Wem nützt unsere Arbeit und wie stellen wir diesen Nutzen dar?
- Wie binden wir die Bevölkerung mit ein? Wie beteiligen wir Betroffene? Wie werden Nutzer zu Verbündeten?
- Wie informieren wir Fördergeber und übergeordnete Stellen über unsere Arbeit? Wer hat daran Interesse?
- Wen sprechen wir persönlich an / laden wir persönlich ein (z.B. von Vereinen, Institutionen, Pfarren, die Interesse haben könnten)?
- Wie halten wir den Informationsfluss aufrecht?

## **E) Kooperation / Arbeit im Netzwerk / Teil eines größeren Ganzen sein**

Kooperation bestimmt die Zukunftsfähigkeit von Regionen. Gesellschaftspolitische Verantwortung wird gemeinsam getragen.

- Welche Kooperationspartner passen zu unserem Projekt? Welche Kompetenzen bringen wir selber ein? Welche Kompetenzen können wir von anderen nützen?
- Welche gemeinsamen Ziele haben wir und wie setzen wir diese um?
- Wie gestalten wir sektorenübergreifende Zusammenarbeit (z.B. wo / wie können Betriebe eingebunden werden,...)?
- Was wird möglich, wenn wir es gemeinsam mit anderen angehen?
- Wo können wir uns Kosten ersparen bzw. wo ist es im Verbund leichter, Finanzmittel zu lukrieren?
- Auch welche bestehenden Einzelinitiativen bzw. Vernetzungen können wir aufbauen?
- Wie gestalten wir die Kooperation ( wer übernimmt was / schriftliche Regelungen)?

## **F) Klarer Nutzen**

Projekte sind dann erfolgreich, wenn Sie einen klaren Nutzen bringen.

- Welchen Nutzen stiften wir mit unserer Arbeit?
- Wem nützt unser Projekt? (Nutzen für Zielgruppe, MitarbeiterInnen, Fördergeber,...)
- Was ist der Nutzen für unsere Projektpartner?
- Was ist der unmittelbare Nutzen für Familien?
- Trägt unsere Arbeit zur Steigerung von Lebensqualität bei?
- Wie stellen wir den Nutzen klar dar? Wie informieren wir darüber?
- Ergibt sich ein (nicht auf den ersten Blick sichtbarer ) Zusatznutzen?

## **G) Innovation und Identifikation:**

Innovation ist ein Faktor, der die Zukunftsfähigkeit von Regionen wesentlich mitbestimmt. Daher ist die Offenheit neuen Ideen gegenüber ein Gelingensfaktor.

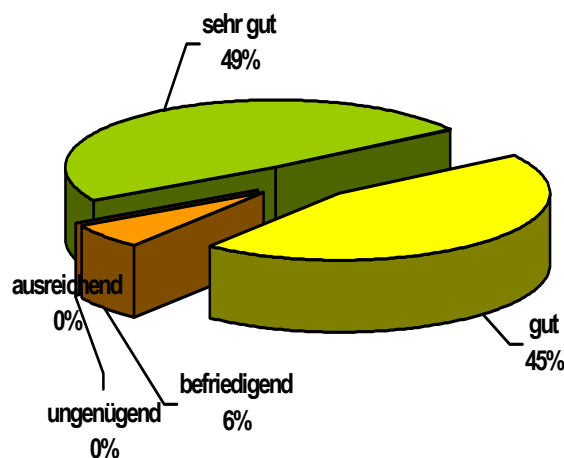
- Wie aufgeschlossen sind wir neuen Ideen gegenüber?
- Woher beziehen wir neue Ideen und Lösungsansätze / wie entstehen sie bei uns?
- Wer identifiziert sich mit der Idee – wer später mit dem Projekt?
- Wie werden andere von Ideen begeistert?
- Wie kann Identifikation gefördert werden?
- Gibt es eine gemeinsame Vision, ein gemeinsames Ziel?
- Wie wurde aus der Idee ein Projekt? Was waren die ersten entscheidenden Umsetzungsschritte?

## H) Nachhaltigkeit

- Wie initiieren und begleiten wir intensive Gesprächs- und Diskussionsprozesse vor Ort?
- Wie machen wir Bewusstseinsbildung (bezüglich Handlungsbedarf und Mitwirken) im Vorfeld?
- Welche Fakten sind dafür dienlich?
- Wie kann die Bevölkerung nachhaltig eingebunden werden und die Vision / das Ziel mittragen?
- Geben wir Entwicklungen ausreichend Raum und Zeit?
- Gibt es die Bereitschaft, uns kritisch mit dem Projekt auseinanderzusetzen?
- Wie erhalten und nützen wir Rückmeldungen aus der Bevölkerung?
- Gibt es eine Evaluation unserer Arbeit?
- Was lernen wir für die Zukunft?

„Alles Gelingen hat sein Geheimnis, alles Misslingen seine Gründe.“ (Joachim Kaiser)

- Die guten und sehr guten Erfahrungen der Gemeinden überwiegen bei weitem.



Gesamtbewertung der Projekte auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5 (Antworten in Prozent, n=385 gemeindeübergreifende familienrelevante Vernetzungsprojekte in Österreich)

### 3. Die 40 Modellgemeinden und –projekte

#### Hilfswerk Land um Laa in Stronsdorf / NÖ

in Kooperation mit: Laa/Thaya, Neudorf bei Staats, Wildendürnbach, Staats, Fallbach, Gaubitsch, Gnadendorf, Unterstinkenbrunn, Großharras

**Inhalt:** Mobile Hauskrankenpflege: Wir organisieren für Personen mit akuten und chronischen Erkrankungen eine Pflege in vertrauter Umgebung in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt. Weiters gibt es eine Alten- und Heimhilfe, Angehörigenbegleitung und einen Haus- und Wohnservice: Diese Dienstleistung kann jeder in Anspruch nehmen.

**Kontakt:** Gerlinde Ribisch und Helga Stix, Tel. 02524/8253 od. 0676/878715126, Hilfswerk Land um Laa, 2133 Loosdorf 40

#### Kindergarten, VS und HS: grenzüberschreitend in Drasenhofen / NÖ

in Kooperation mit: Mikulov (Tschechien)

**Inhalt:** Förderung von multikultureller Erziehung, Kennenlernen der beiden Kulturen und Abbau der Spannungen aus der Vergangenheit, Sprache der Nachbarn auf spielerische Weise lernen, spezielle Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder, Berücksichtigung und Förderung der individuellen Persönlichkeit der Kinder aus den verschiedenen Kulturkreisen, verstärktes Miteinbeziehen der Eltern aus beiden Kulturen.

**Kontakt:** Bgm. Hubert Bayer, 2165 Drasenhofen 39, Tel.: 02554/85200

#### Caritas Pflege daheim in Aspangberg St. Peter / NÖ

in Kooperation mit: Aspang Markt

**Inhalt:** „Betreuen und Pflegen Zuhause“ hat zum Ziel, kranke, alte und pflegebedürftige Menschen in ihrer Wohnung bestmöglich zu unterstützen. Damit wird versucht, dem Wunsch, möglichst lang in den gewohnten eigenen vier Wänden leben zu können, gerecht zu werden. Die Selbständigkeit und Lebensqualität eines betreuten Menschen sollen soweit wie möglich erhalten oder wiedergewonnen werden.

**Kontakt:** Regionalleitung: Manuela Ringhofer, Tel.: 02635/66521 Fax: DW 50, Kirchengasse 6/I, 2620 Neunkirchen, E-Mail: [regionalbuero-neunkirchen@caritas-wien.at](mailto:regionalbuero-neunkirchen@caritas-wien.at)

#### Bildungsring Volkshochschule in St. Peter/Au / NÖ

in Kooperation mit: Aschach, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, Weistrach, Wolfsbach, St. Peter / Au, = Kleinregion „Herz des Mostviertels“

**Inhalt:** Durch gemeindeübergreifende gemeinsame Aktivitäten soll zur Strukturverbesserung und Lebensqualität in der Region beigetragen werden. Um auch bei der Erwachsenenbildung Nahversorgung zu bieten (nächstgelegene Bildungseinrichtungen vorher in Amstetten und Steyr) wurde der „Bildungsring Volkshochschule“ gegründet.

Das Weiterbildungsangebot der Kleinregion „Herz Mostviertel“ ermöglicht die Weiterbildung unmittelbar in der Heimatregion und erhöht damit die Chancen für die Zukunft.

**Kontakt:** Gabriela Haiden, Tel.: 07477/42352, E-Mail: [info@herzmostviertel.at](mailto:info@herzmostviertel.at)  
Verein Herz des Mostviertels, Hofgasse 4, 3352 St. Peter/Au

### **Biblio-Drehscheibe Grafenschlag in Traunstein / NÖ**

in Kooperation mit: Schönbach, Grafenschlag, Sallingberg, Arbesbach, St. Johann, St. Martin, Bad Großpertholz

**Inhalt:** Acht öffentliche Büchereien haben sich vernetzt, um der Bevölkerung ein umfangreiches Angebot im Bildungsbereich mit verschiedenen Schwerpunkten zu bieten. Ein weiteres Ziel ist es, eine Plattform für verschiedenste Aktivitäten zu werden und ein größeres Medienangebot bieten zu können, um Vorträge, Lesungen und andere kulturelle Aktivitäten besser koordinieren zu können.

**Kontakt:** Obmann Peter Wiesmeier, Tel. 0676/5502561, Obmann-Stv. Theresia Haider, Tel. 02878/6632, Vereinssitz in 3912 Grafenschlag 47, E-Mail: [office@bibliodrehscheibe.at](mailto:office@bibliodrehscheibe.at)

### **Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder in Zeiselmauer-Wolfpassing/ NÖ**

in Kooperation mit: Muckendorf-Wipfing

**Inhalt:** Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder zur leichteren Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern. Flexibilität der Angebote je nach Bedarf der Eltern. Die Gemeinden liegen im Einzugsbereich von Wien. Durch die flexible Nachmittagsbetreuung soll auch gesichert werden, dass Eltern ihre Kinder nicht in andere Schulen geben.

**Kontakt:** Bgm. Josef Meyer, Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing, Bahnstr. 6, 3424 Zeiselmauer, Tel.: 02242/70402; Christine Noisternig, Obfrau der Volksschulgemeinde, Volksschule Zeiselmauer, Kirchenplatz 4, 3424 Zeiselmauer

### **Regionales Bildungs- und Heimatwerk in Orth an der Donau / NÖ**

in Kooperation mit: Andlersdorf, Eckartsau, Engelhartstetten, Glinzendorf, Groß-Enzersdorf, Haringsee, Lasee, Leopoldsdorf, Markgrafneusiedl, Obersiebenbrunn, Raasdorf, Untersiebenbrunn. Forum Marchfeld, Hilfswerk Marchfeld, Kath. Bildungswerk Marchfeld, Nationalpark-Donauauen, Umweltberatung, Haus St. Michael Orth/Donau

**Inhalt:** Anstelle der Tätigkeit einzelner isoliert voneinander agierender Bildungswerke wird zukünftig die Kooperation zwischen ihnen gefördert. Das regionale Bildungswerk Südliches Marchfeld ist eine Vernetzung, um Erfahrungen und Ressourcen der Region sinnvoller zu nutzen, ohne die Eigenständigkeit der einzelnen Bildungswerke außer acht zu lassen. Ziel der Zusammenarbeit ist die effizientere Versorgung mehrerer Gemeinden mit Angeboten der Erwachsenenbildung, der Kultur und der Gemeinwesenarbeit. Lebensqualität und Image der Gemeinden sollen aufgewertet werden.

**Kontakt:** Monika Lugmayr, Viertelvorsitzende des Weinviertels, Tel. 02216/8221, 2285 Breitstetten 32

### **Ansiedlungsprojekt und Dienstleistungspool in Eberau / B**

in Kooperation mit nahezu allen Gemeinden des Südburgenlandes sowie zahlreichen Firmen und Privatpersonen

**Inhalt:** Ziel ist die Entwicklung der Gemeinden im Südburgenland, nicht gewinnorientiert. Besonders Jungfamilien und finanziell schwache Familien sollen angesprochen werden. Die Bevölkerungsverluste der letzten Volkszählung sollen ausgeglichen werden.

**Kontakt:** Geschäftsführer Mag. Thoma Novoszel, Tel. 03322/9010-88020, E-Mail: [ebner@suedburgenland.biz](mailto:ebner@suedburgenland.biz) Südburgenland plus, Europastr. 1, 7540 Güssing

### **Sozialer Dienst – Pflege daheim in Loipersbach / B**

in Kooperation mit: Schattendorf, Baumgarten, Draßburg

**Inhalt:** Beratung und soziale Dienste für die Bewohner der vier Mitgliedsgemeinden, vornehmlich für ältere hilfs- und pflegebedürftige, kranke oder behinderte Menschen.

**Kontakt:** Vizebgm. Johann Lotter, Tel.: 0664/4318075, E-Mail: [Johann.lotter@bgld.gv.at](mailto:Johann.lotter@bgld.gv.at), Gemeinde Schattendorf, Fabrikgasse 44, 7022 Schattendorf

### **Radwanderweg St. Michael – Stremtalradweg in St. Michael / B**

in Kooperation mit: Rauchwart

**Inhalt:** Sicheres Radfahren für die ganze Familie, für Gäste und Bewohner der Gemeinden. Ziel ist, mehr Gäste in die Region zu bringen.

**Kontakt:** AR Wilhelm Kulovits, Tel.: 03327/217712; E-Mail: [post@st-michael.bgld.gv.at](mailto:post@st-michael.bgld.gv.at), Verwaltungsgemeinschaft St. Michael-Rauchwart, Hauptplatz 8, 7535 St. Michael im Bgld.

### **Integrierter Sozial- und Gesundheitsprengel Pöllauer Tal in Saifen-Boden / Stmk.**

in Kooperation mit: Pöllau, Pöllauberg, Sonnhofen, Rabenwald, Schönegg bei Pöllau

**Inhalt:** Gewährleistung der im § 16 Sozialhilfegesetz angeführten sozialen Dienste Alten-, Familien- und Heimhilfe, Hauskrankenpflege und Essenzustelldienst im Sprengel Pöllauer Tal. Weiters Erbringung folgender Dienste: Vorbeugende Gesundheitshilfe, allgemeine und spezielle Beratungsdienste und Erholungshilfen für alte oder behinderte Menschen.

**Kontakt:** Franz Winkler, Tel.: 03335/2209,

E-Mail: [franz.winkler@schoenegg-poellau.steiermark.at](mailto:franz.winkler@schoenegg-poellau.steiermark.at), Gemeinde Schönegg bei Pöllau, Schönau 54, 8225 Schönegg bei Pöllau

### **Gemeindeübergreifender Kindergarten in Krakauschatten / Stmk.**

in Kooperation mit: Gemeinde Krakauhintermühlen

**Inhalt:** Ziele des Kindergartens: Verbesserung der Selbständigkeit, Verbesserung des sozialen Verhaltens, Verbesserung der Sprach- und Handlungskompetenz, Erreichung der Schulfähigkeit der Kinder

**Kontakt:** Bürgermeister Otto Esterl, Kothilde Schnedl, Leiterin Kindergarten, Tel.: 03535/8626

E-Mail: [gde@krakauschatten.steiermark.at](mailto:gde@krakauschatten.steiermark.at), Gemeinde Krakauschatten, Unteretrach 33, 8854 Krakauschatten,

### **Zusammenschluss der Bürgermeister aller Gemeinden in Übelbach / Stmk.**

in Kooperation mit: Deutschfeistritz, Großstübing, Peggau

**Inhalt:** Kultur- und Sportveranstaltungen, wirtschaftliche Vernetzung, verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen z.B. Wandertage, Jugendolympiade, kulturelle Veranstaltungen

**Kontakt:** A. Rieger, E-Mail: [gde@uebelbach.steiermark.at](mailto:gde@uebelbach.steiermark.at), [www.uebelbach.steiermark.at](http://www.uebelbach.steiermark.at),  
Alter Markt 64, 8124 Übelbach

### **Kunterbunte Spatz'nprofis - Vernetzung familienfreundlicher Betriebe in Lassing / Stmk.**

in Kooperation mit: Aigen, 7 landwirt. Betriebe, 2 Gewerbebetriebe, Tourismusverband Lassing und Aigen, TRV Bergregion Grimming

**Inhalt:** Die Projektziele liegen einerseits im Aufbau und in der gemeinsamen Organisation einer Angebotsgruppe für die Sparte Familienurlaub und andererseits in der Kooperation der beteiligten Betriebe in der Gestaltung und Umsetzung eines gemeinsamen Kinderprogramms. D.h.: Überparteiliche Zusammenarbeit im Rahmen eines zielgruppenorientierten Sommerprogramms; Gemeinschaftliches Marketing; Vernetzung mit den Marketingstrategien des TRV Bergregion Grimming und dem Landesverband UaB; Verbesserung der Auslastung und Wirtschaftlichkeit der Urlauberbetriebe; Verbesserung des Produktabsatzes; Vermarktung eigener Produkte (z.B. Marmelade).

**Kontakt:** Geschäftsführerin Helga März, Tel.: 03612/30296-16, Fax: 03612/30296-6,  
Tourismusverband Lassing, 8903 Lassing

### **Fahrtechnikkurs für Probeführerscheinbesitzer in Maria Buch - Feistritz / Stmk.**

in Kooperation mit: Weißkirchen, Eppenstein, Reisstraße

**Inhalt:** Erhöhung der Verkehrssicherheit für Führerscheinneulinge und Probeführerscheinbesitzer

**Kontakt:** Gerhard Brandl, Tel. 03577/81450-13,  
E-Mail: [gerhard.brandl@maria-buch-feistritz.steiermark.at](mailto:gerhard.brandl@maria-buch-feistritz.steiermark.at)  
Gemeinde Maria Buch – Feistritz, Weißkirchen,  
8741 Maria Buch – Feistritz

### **Kindergarten in Trofaiach / Stmk.**

in Kooperation mit: Hafning bei Trofaiach

**Inhalt:** Kinderbetreuung für alle Familien der Trägergemeinden bieten.

**Kontakt:** Andreas Zechner, Tel.: 03847/2255-0, E-Mail: [andreas.zechner@trofaiach.at](mailto:andreas.zechner@trofaiach.at),  
Kindergarten Trofaiach, Rebenburggasse, 8793 Trofaiach

### **Zusammenschluss der Kraftspendedörfer Joglland**

in St. Jakob am Walde / Stmk.

in Kooperation mit 17 Mitgliedsgemeinden: Birkfeld, Gschaid, Miesenbach, Mönichwald, Puchegg, Ratten, Rettenegg, Riegersberg, Schachen bei Vornau, St. Kathrein a. Hauenstein, Strallegg, Vornau, Vornholz, Waisenegg, Waldbach, Wenigzell

**Inhalt:** Regionale Zusammenarbeit in allen Bereichen (Tourismus, Gesundheit, Direktvermarktung...), Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Imagebildung für die Region, Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, dass Joglland das „Paradies“ ist, Umsetzung von EU-Projekten LEADER II und LEADER+, I(i)ebenswerte Gestaltung der Landschaft, der Häuser für Bewohner und Gäste.

**Kontakt:** Waltraud Feiner, Tel.: 03336/8212, Fax: 03336/821214,

E-Mail: [gde@st-jakob-walde.steiermark.at](mailto:gde@st-jakob-walde.steiermark.at), [www.st-jakob-walde.steiermark.at](http://www.st-jakob-walde.steiermark.at),

Gemeinde St. Jakob im Walde, 8255 St. Jakob i. W.

### **Verwaltungsgemeinschaft für soziale Dienste in Krieglach / Stmk.**

in Kooperation mit: Langenwang

**Inhalt:** Gemeinsame Ausübung der benötigten sozialen Dienste: Hauskrankenhilfe, Heimhilfe, Altenhilfe, Pflegehilfe, Tagesmütter

**Kontakt:** Einsatzleitung: DGKS Sylvia Diem, Büro: Fr. Jöbstl, Tel.: 03854/3007,

Fax: 03854/3007-4

Verwaltungsgemeinschaft Krieglach-Langenwang f. soziale Dienste,  
Mühlgasse 2, 8665 Langenwang,

### **Kindergartengemeinschaft in Siegersdorf bei Herberstein / Stmk.**

in Kooperation mit: Hirnsdorf, Kaibling, St. Johann bei Herberstein

**Inhalt:** Ein Kindergarten für alle vier Gemeinden

**Kontakt:** Bgm. Maximilian Haas, 8222 Siegersdorf bei Herberstein 86,

Tel.: 03113/8300, Fax: 0311/8300-14, E-Mail: [gde@siegersdorf-herberstein.steiermarkt.at](mailto:gde@siegersdorf-herberstein.steiermarkt.at)

### **LOGO Radkersburg in Bad Radkersburg / Stmk.**

in Kooperation mit: Bierbaum am Auersbach, Deutsch Goritz, Dietersdorf am Gnasbach, Eichfeld, Gosdorf, Halbenrain, Hof bei Straden, Klösch, Mettersdorf am Sassbach, Mureck, Murfeld, Radkersburg Umg., Ratschendorf, Sankt Peter am Ottersbach, Straden, Tieschen, Trössing, Weinburg am Sassbach

**Inhalt:** LOGO bietet jungen Menschen Information und Orientierung in den Bereichen Arbeit, Bildung, Freizeit und ist Kommunikationsdienstleister zur Jugend. Für den Bezirk Radkersburg stellt das LOGO eine Erstanlauf- und Servicestelle für jugendrelevante Fragen dar. Weiters betreut LOGO in Radkersburg gemeinsam mit dem Bezirksjugendreferat das „Jugendnetzwerk“. Nach den Wünschen und Bedürfnissen der Zielgruppen werden themenspezifische Angebote gesetzt.

**Kontakt:** Gert Weilharter, E-Mail: [gert.weilharter@logo.at](mailto:gert.weilharter@logo.at), 0316/8775807,

Birgit Stumberger, E-Mail: [birgit.stumberger@logo.at](mailto:birgit.stumberger@logo.at), 03476/41029,

Fred Tschiggerl, E-Mail: [fred.tschiggerl@logo.at](mailto:fred.tschiggerl@logo.at), 03476/41029,

LOGO Radkersburg, Hauptplatz 10, 8490 Bad Radkersburg

### **Eltern-Kind-Zentrum Karussell in St. Georgen an der Gusen / OÖ**

in Kooperation mit: Luftenberg, Langenstein

**Inhalt:** Soziale Integration im Heimatort für Frauen in Karenz, erste Gruppenerfahrungen und Erfahrungsaustausch in Spielgruppen, Elternbildung durch Vorträge, Workshops, Seminare.

**Kontakt:** Christine Krydl, Tel.: 07237/64414, E-Mail: [ekiz.karussell@kinderfreunde.cc](mailto:ekiz.karussell@kinderfreunde.cc), Färbergasse 2, 4222 St. Georgen/G.

### **Streetwork in Gmunden / OÖ**

in Kooperation mit: alle Gemeinden des Bezirks Gmunden (Gmunden, Bad Ischl, Ebensee)

**Inhalt:** Streetwork ist aufsuchende soziale Arbeit im niederschweligen Bereich. Das bedeutet, dass das Angebot an möglichst wenig Vorleistungen (Problembewusstsein, Einhalten von Verbindlichkeiten, Abstinenz....) der KlientInnen gebunden ist. „Die Straße“ ist das Synonym für die Lebenswelten der Zielgruppen. Streetwork richtet sich an Einzelpersonen und Gruppen, die das bestehende Hilfesystem nicht in Anspruch nehmen oder nehmen können bzw. durch bestehende einrichtungsgebundene Angebote nicht oder nicht ausreichend erreicht werden. Bei aller Verschiedenheit haben die Zielgruppen den Aspekt der sozialen Benachteiligung gemeinsam.

**Kontakt:** Stadtrat Dir. August Mayer, Tel.: 0664/3726200, E-Mail: [gkunden@streetwork.at](mailto:gkunden@streetwork.at), [www.streetwork.at](http://www.streetwork.at), Traungasse 5-7, 4810 Gmunden

### **Vernetzung mit Gemeinde Schlägl in mehreren Bereichen in Aigen im Mühlkreis / OÖ**

in Kooperation mit: Schlägl

**Inhalt:** Gemeinsame Zentren und Projekte mit der Gemeinde Schlägl in den Bereichen Kinderbetreuung, Jugendarbeit, Tourismus, Freizeit, Gesundheit, Sport, Selbsthilfe und soziale Netzwerke.

**Kontakt:** Bgm. PETER Johann, Tel. 07281/6252 od. 8990, 4160 Aigen i. M., Marktplatz 17

### **Regionalentwicklungsverband in Eferding / OÖ**

in Kooperation mit: Alkoven

**Inhalt:** Profilierung und Vernetzung an der Schnittstelle zw. Zentralraum und ländlichen Randregionen, gemeinsames Regionalmanagement, Aufbau einer regionalen Innovations- und Dienstleistungsstruktur, Stadt- und Ortsentwicklung, Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft, Sicherung und Erhaltung der natürlichen Ressourcen, Sicherung der bäuerlichen Bewirtschaftung, schrittweise Ökologisierung im Eferdinger Becken, nachhaltige forstliche Bewirtschaftung, Entwicklung der Freizeitwirtschaft.

**Kontakt:** Mag. Gerlinde Grubauer, Tel.: 07272/5555-163, E-Mail: [requf@eferding.ooe.gv.at](mailto:requf@eferding.ooe.gv.at), Stadtplatz 31, 4070 Eferding

### **Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung in Wilhering / OÖ**

in Kooperation mit: Alkoven, Kirchberg-Thening, Pasching

**Inhalt:** Den Eltern und Kindern dieser Gemeinden eine professionelle Kinderbetreuung anzubieten.

**Kontakt:** Bgm. Mario Mühlböck, Tel. 07226/22 55, Marktgemeindeamt Wilhering, Linzer Str. 14, 4073 Wilhering

### **YEP – young engaged people in Oepping / OÖ**

in Kooperation mit: Berg bei Rohrbach, Rohrbach

**Inhalt:** YEP wurde ins Leben gerufen, um jungen Leuten zwischen 12 und 17 Jahren die Gelegenheit zu geben, sich in der Gemeinde und im Sozialbereich zu engagieren. YEP motiviert die Jugendlichen zu sozialem Engagement, zur Mithilfe in der Gemeinde zum Wohl anderer, zum Verständnis, dass man für Leistung eine Belohnung bekommt, dazu Verantwortung für eigene Fehler zu übernehmen. Die Vermittlung dieser Werte wird von vielen Gemeindemitgliedern und Betrieben gefördert und unterstützt.

**Kontakt:** AL Günther Hofer, Tel.: 07289/8235, E-Mail: [gemeinde@oepping.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@oepping.ooe.gv.at), 4150 Oepping 30

### **Sozialmedizinischer Betreuungsring in Neumarkt i. Mühlkreis / OÖ**

in Kooperation mit: Kefermarkt, Lasberg, St. Oswald, Hirschbach, Waldburg

**Inhalt:** Betreuung, Pflege und Unterstützung kranker oder pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen um Spitals- und Heimaufenthalte zu verkürzen bzw. zu vermeiden.

**Kontakt:** Leopold Stütz (Vereinsobmann), Tel.: 07947/7255-13, Kontaktstelle in den jeweiligen Gemeindeämtern

### **Jugendtankstelle in Weitersfelden / OÖ**

in Kooperation mit: Gemeinden der Mühlviertler Alm (Kaltenberg, Königswiesen, Liebenau, Pierbach, Schönau i. Mühlkreis, St. Leonhard bei Freistadt, Unterweissenbach)

**Inhalt:** Durch das zentrale Anbieten von Jugendinformation haben vor allem Jugendliche in den ländlichen Gebieten kaum Möglichkeiten Servicestellen aufzusuchen. Ein weiteres Problem ist die Schwellenangst der Jugendlichen, sich persönliche Beratung zu holen. Die Jugendtankstelle ist eine Einrichtung, die zu den Jugendlichen „kommt“ und so für die Jugendlichen als direkte Anlaufstelle für Probleme dient. Der Jugendtankwart wird unmittelbar als Gesprächspartner vorhanden sein. Für spezielle Problembearbeitung dient der Jugendtankwart als Vermittler zu der jeweiligen kompetenten Person/Servicestelle.

**Kontakt:** Gemeinde Weitersfelden, Herr Mühlbacher, 4274 Weitersfelden, Tel.: 07952/6255-11, E-Mail: [gemeinde@weitersfelden.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@weitersfelden.ooe.gv.at), Verband Mühlviertler Alm, Verein für Regional- und Tourismusentwicklung, Projektverantwortlicher DI Franz Xaver Hölzl, Joe Greindl, 4273 Unterweissenbach 19, Tel.: 07956/7304, Fax: 07956/7304-4, E-Mail: [j.greindl@muehlviertleralm.at](mailto:j.greindl@muehlviertleralm.at)

### **Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich in Wels / OÖ**

in Kooperation mit den Gemeinden des Bezirkes Wels Land

**Inhalt:** Die Kontaktstelle ist Anlauf- und Informationsstelle für Betroffene und SelbsthilfeinteressentInnen, aber auch für ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Die Kontaktstelle bietet Hilfestellung bei Gründung einer Selbsthilfegruppe, unterstützt bestehende Selbsthilfegruppen im organisatorischen und administrativen Bereich (z.B. Räume) und in der Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Ziel die Akzeptanz von Selbsthilfegruppen zu erhöhen bzw. zu festigen. Weiters Organisation von Weiter- und Fortbildungen entsprechend den Wünschen der GruppenteilnehmerInnen.

**Kontakt:** Mag. Wolf Dorner, Quergasse 1, 4600 Wels, Tel.: 07242/235-796, 07242/29585 od. 235-1749, E-Mail: [spb@wels.gv.at](mailto:spb@wels.gv.at)

### **S-Park in Sarleinsbach / OÖ**

in Kooperation mit: Atzesberg, Hörbich

**Inhalt:** Ein Naturbad, das in Form eines Biotops angelegt wurde. Das Wasser wird durch Pflanzen auf natürliche Weise gereinigt. Der Einsatz von schädlicher Chemie und Chlor entfällt somit. Zusätzlich enthält der S-Park Sarleinsbach 4 Tennisplätze mit Clubhaus und Gastrozentrum, einen Beachvolleyballplatz und eine Skateranlage.

**Kontakt:** Franz Schwarzbauer, Marktgemeinde Sarleinsbach, Marktplatz 2, 4152 Sarleinsbach, Tel.: 07283/8255-12

### **Seniorenwohnheim-Kooperation in Mattsee / Sbg.**

in Kooperation mit: Berndorf, Henndorf, Köstendorf, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen, Straßwalchen

**Inhalt:** Qualität und Wirtschaftlichkeit der Altenbetreuung in der Region zu verbessern.

**Kontakt:** Bgm. ÖR Johann Spatzenegger, Obmann, Bgm. Matthäus Maislinger, Obmann Stv., Ing. Gerold Daxecker, Geschäftsführer, Tel: 06212/6868-8, Regionalverband Salzburger Seengebiete, Seeburgerstr. 8, 5201 Seekirchen, [office@salzburg-seengebiet.at](mailto:office@salzburg-seengebiet.at)

### **Generationendorf in St. Koloman / Sbg.**

in Kooperation mit: Bruck an der Glocknerstraße, Elixhausen

**Inhalt:** Das Gleichgewicht herstellen zw. gewachsener Individualität einerseits und den Umgang miteinander andererseits, auch im Sinne von Verpflichtungen. Schaffung eines Ortes der Solidarität und Selbstverantwortung, eines Ortes zum Wohlfühlen, wo gegenseitige Verlässlichkeit, Anerkennung und Fürsorge gegeben ist. Weiterentwicklung der sozialen dörflichen Infrastruktur. Entwicklung einer neuen Kommunikationskultur im Ort. Im Mittelpunkt stehen die Interessen, Wünsche, aber auch die Probleme der künftigen Dorfbewohner. Das soziale Umfeld ist für das Bleibeverhalten mitentscheidend.

**Kontakt:** Dr. Anita Moser, Tel.: 0662/872691, Fax: 0662/872691-3,

E-Mail: [anita.moser@sbg.salzburg.at](mailto:anita.moser@sbg.salzburg.at),

Gemeindeentwicklung Salzburg im Salzburger Bildungswerk, Imbergstr. 2/II, 5020 Salzburg

### **Sozialzentrum Lebensraum Vorderland in Fraxern und Sulz / V**

in Kooperation mit: Klaus, Laterns, Röthis, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwasser

**Inhalt:** Soziale Dienstleistungen für alle Generationen im Lebensraum Vorderland.

**Kontakt:** Geschäftsführer Manfred Buchacher, Sozialzentrum Lebensraum Vorderland, Rautenstr. 44, 6832 Röthis, Tel.: 05522/41661, Fax: 05522/41661-49,

E-Mail: [Sozialz.vorderl@aon.at](mailto:Sozialz.vorderl@aon.at)

### **Sozialsprengel Region Jagdberg in Düns / V**

in Kooperation mit: Dünserberg, Göfis, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis

**Inhalt:** Professionelle und individuelle stationäre und ambulante Betreuung und Pflege von Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen. Ziel ist es, das Haus zu einer Stätte der Begegnung und Geborgenheit für alle Gemeindebürger zu machen.

**Kontakt:** Gemeinde Düns, Bgm. Mähr, Frau Mutter, 6822 Düns, Tel.: 05524/2311,

E-Mail: [gemeinde.duens@cnv.at](mailto:gemeinde.duens@cnv.at),

Gemeinde Satteins, Bgm. Siegfried Lang, 6822 Satteins, Tel.: 05524/8208

### **Familija – Familienforum Mölltal in Großkirchheim / K**

in Kooperation mit: Reißeck, Mallnitz, Mühldorf, Lurnfeld, Obervellach, Rangersdorf, Stall, Winklern, Flattach, Heiligenblut, Mörttschach, Bundesministerium BMSG (Elternbildung), Fond Gesundes Österreich, Land Kärnten (Abt. 12, 13, 20), EU

**Inhalt:** Angebote in den 12 Gemeinden: Gesundheitsfördernde Bildung vor Ort, Elternstammtisch, Eltern-Kind-Gruppen, Unterstützungskreis für Pflegende. Angebot im Familija Zentrum FUN: Anlaufstelle für Anliegen der Menschen im Mölltal, Information und Vermittlung sowie den notwendigen Raum für persönliche Beratung im familien- und gesundheitsfördernden Bereich.

**Kontakt:** Geschäftsführerin Elisabeth Huber, Tel.: 04782/2511, Fax: 04782/29911,

E-Mail: [huber@familija.at](mailto:huber@familija.at), Familija Familienforum Mölltal, 9821 Obervellach 32

### **Stadt-Umland Regionalkooperation Villach in Arriach / K**

in Kooperation mit: Stadt Villach und alle 19 Gemeinden des Bezirks Villach-Land

**Inhalt:** Klare Profilierung und Positionierung unserer Region; Attraktivitätssteigerung der Region als Lebensraum, Wirtschaftsstandort und Tourismusregion; Sicherstellung und Ausbau der ökologischen Qualitäten der Region, insbesondere ihrer natürlichen Lebensgrundlagen und ihrer Lebensqualität; geordnete räumliche Entwicklung in der Region unter Berücksichtigung der vorhandenen Stärkefelder.

**Kontakt:** Mag. Irene Primosch, 04242/205-6016, E-Mail: [irene.primosch@villach.at](mailto:irene.primosch@villach.at),

Regionale EntwicklungsGmbH Region Villach-Karnische Region,

Stadt-Umland Regionalkooperation Villach, Klagenfurter Str. 66, 9500 Villach

### **Sozialmedizinischer Betreuungsring (SMB) in Pörtschach / K**

in Kooperation mit: Krumpendorf, Moosburg

**Inhalt:** Ziel ist es, kranken und betagten Menschen das Leben zu Hause in vertrauter Umgebung so lange wie möglich zu ermöglichen, Angehörige zu entlasten und Krankenhausaufenthalte zu vermeiden bzw. zu verkürzen.

**Kontakt:** Frau Tschemernjak, Gemeinde Pörtschach, Tel.: 04272/2810-13, Sozialmedizinischer Betreuungsring Krumpendorf-Pörtschach-Moosburg, Wörthersee Nord, Hauptstr. 145, 9201 Krumpendorf, Tel.: 04229/3838

### **„Spiel-mit-mir-Woche“ – Kinderbetreuung in den Ferien für AlleinerzieherInnen und berufstätige Eltern in Schwaz / T**

in Kooperation mit: Pill, Vomp, Stans, Gallzein, Weerberg

**Inhalt:** Ziel ist es, den Eltern zu helfen, die langen Ferienzeiten mit Kinderbetreuung zu überbrücken. Die BetreuerInnen haben die Aufgabe, den Kindern das Gefühl zu vermitteln, dass sie Ferien haben und sich nicht wieder in einem Kindergarten oder Schülerhort befinden.

**Kontakt:** Elisabeth Köchl, Tel.: 05242/6960-101 od. -103, Fax: 05242/6960-104, E-Mail: [qs-sprengel@schwaz.at](mailto:qs-sprengel@schwaz.at), Gesundheits- und Sozialsprengel Schwaz-Umgebung, Rathaus, Franz-Josef-Str. 2, 6130 Schwaz

### **Osttiroler Kinderbetreuungszentrum in Nikolsdorf / T**

in Kooperation mit 23 Gemeinden Osttirols

**Inhalt:** Kinderbetreuung möglichst familienfreundlich und zeitflexibel zu gestalten

**Kontakt:** Mathilde Köffler, Adolf Purtscher Str. 6, 9900 Lienz, Tel.: 04852/68418, E-Mail: [Osttiroler\\_kinderbetreuungszentrum@utanet.at](mailto:Osttiroler_kinderbetreuungszentrum@utanet.at), [www.ok-zentrum.at](http://www.ok-zentrum.at)

### **Kindergruppe „Drei-Käse-Hoch“ Zell in Zellberg / T**

in Kooperation mit: Zell/Ziller, Hainzenberg, Rohrberg, Gerlosberg

**Inhalt:** Schaffung einer gemeinsamen Kinderbetreuung für Kinder zwischen 1½ und 4 Jahren um ihnen eine nach pädagogischen Richtlinien orientierte musische, gesellschaftliche und persönliche Entwicklung zu ermöglichen. Die Kinder lernen auf spielerische Weise miteinander umzugehen, sich gegenseitig zu akzeptieren und sich in eine Gruppe einzubringen und wohlfühlen. Die Einrichtung ist ganzjährig (auch während der Schulferien) geöffnet.

**Kontakt:** Obmann Johann Platzer, E-Mail: [m-platzer@tirol.com](mailto:m-platzer@tirol.com), Tel. 05282/7185, Rohrerstr. 48a, 6290 Zell am Ziller